



NaturFreunde

FRANKFURT AM MAIN

www.naturfreunde-frankfurt.de

29. Jahrgang 4/25



**Brombach:
Neues Sanitärhaus?**
Seite 3

Programm Oktober-Dezember 2025

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,

wir nähern uns schon wieder dem Jahresende. In diesem Heft geht es um unser NaturFreundehaus Brombacher Hütte und dessen Renovierung.

Auf unserer zweitägigen Klausurtagung im Juli haben wir unter anderem eine Programmplanung für 2026 vorgenommen. Weitere Programmideen von Euch sind erwünscht.

Wir freuen uns, Euch bei der einen oder anderen Veranstaltung im Herbst/Winter zu sehen und wünschen allen NaturFreunden und NaturFreundinnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen gesunden Übergang ins nächste Jahr.

Berg frei!

Jutta

Inhalt

Titel Neues Sanitärhaus für die Brombacher	3
Bitte um Mithilfe, Baumpflanzaktion	4
Haus Niederrad Veranstaltungshinweise	6
Jubilarehrung	8
Unterwegs 100 Jahre Homburger Haus	10
Berichte	12
Radtour, Wanderungen, Begegnungen	16
Stadtteilstadt Niederrad	18
Haus Herxheimerstraße Veranstaltungshinweise	19
Personalien Kordula Schade	20
Terminkalender Ortsgruppe	22
Impressum	6



Liebe NaturFreunde und -Freundinnen und Freunde und Freundinnen der Brombacher Hütte,

viele von euch kennen und lieben die Brombacher Hütte! Ihr habt sicher zum Teil mitverfolgt, was wir in den letzten Jahren alles für den Erhalt der Hütte getan haben.

Sie ist gut ausgelastet und wird seit Corona auch wieder von jungen Familien und Kinder-/Jugendgruppen gebucht. Diese Situation wollen wir erhalten, wenn nicht sogar ausbauen.

Nun hat die Hütte ja auch ein Sanitärhaus, dem ihr wahrscheinlich, nicht zu Unrecht, kritisch gegenübersteht. Es ist wirklich sehr in die Jahre gekommen. Deshalb würden wir gerne endlich eine Erneuerung umsetzen. Aber nicht umsonst haben wir es bis heute nicht in Angriff genommen, denn es wird aufwendig und teuer werden. Insbesondere fehlt uns ein Team, das die Planung, Baudurchführung und Umsetzung organisiert und hierfür Verantwortung übernimmt.

Gerne holen wir uns auch externe Hilfe von Fachfirmen, Hochschulguppen ..., die diese Aufgabe

übernehmen könnten oder mit finanziellen Mitteln unterstützen (Social Days, Handwerker Gewerke in Ausbildung).

Unsere Idee ist: Das gesamte Haus abzutragen, ein Haus mit voraussichtlich zwei Waschräumen und zwei Toiletten zu erneuern und eine Pflanzenkläranlage zu gestalten. Für die Übergangszeit könnten Biotoiletten aufgestellt werden. Waschen müsste man sich dann an der Rinne hinter dem Haus oder im großen Raum der Matratzenlager.

Wir haben fachkundigen Rat eingeholt und könnten Fördergelder nutzen. Um diese Ideen umzusetzen, fehlen uns im Vorstand und im Hüttenteam leider die personellen Ressourcen!

Daher die Frage an euch, wer könnte eine solche Aufgabe übernehmen oder hat eine Idee, wie wir dauerhaft unsere Hütte erhalten und nutzen können?

Bitte tretet mit uns in Kontakt und helft dabei, die Brombacher Hütte zu erhalten!

Mit naturfreundlichen Grüßen und Berg frei

Claudia Lenius und Maria Dämkes

Wir alle brauchen sie, versuchen sie aber zu meiden wo es geht.

Es geht um die Toiletten in den Frankfurter NaturFreundehäusern! Die WCs im Haus Herxheimerstraße sind inzwischen tip top. Doch schon im Niederländerhaus beginnt es: Es gibt ein wunderschönes Behinderten-WC, doch die Sanierung der alten Toiletten lässt seit Jahren auf sich warten.

Hüttenschließung Brombacher

Normalerweise sind wir am letzten Oktoberwochenende auf der Brombacher um sie in Winterschlaf zu versetzen. Das klappt in diesem Jahr wegen einer Vermietung nicht, so dass wir uns zwei Wochen später dazu treffen wollen.

Am Samstag, dem 15. November – Hüttenschließung ab 10 Uhr

Ich gehe davon aus, dass aufgrund der Klimaveränderung auch im November noch gut gearbeitet werden kann. Folgende Arbeiten stehen an:

- Hecken schneiden
- Dachrinne säubern
- Schränke in der Küche aufräumen
- Schränke im Aufenthaltsraum aufräumen
- Matratzen saugen und hochstellen
- Zimmer fegen
- Putzschrank
- Biertischgarnituren verstauen
- Wasser abstellen

Wer eine Akku-Heckenschere mitbringen kann, sollte das bitte tun. Auch Arbeitshandschuhe bitte selbst mitbringen.

Es soll ein Mittagsimbiss vorbereitet werden, deshalb meldet euch bitte an, damit wir wissen, wie viele Personen kommen werden: claudia.lenius@naturfreunde-ffm.de.

In der Hoffnung auf viele Helfer*innen,
mit naturfreundlichen Grüßen

Claudia Lenius

Auf der Brombacher Hütte ist es noch schlimmer. Da mussten wir erst einen „Hilferuf“ rund schicken, damit eventuell etwas geschieht!

Im Herxheimer Haus konnte nur so effektiv umgebaut und saniert werden, weil wir städtische Fördergelder bekamen und uns unsere Mitglieder wirklich gut unterstützt haben. Vor allem mit konkreten Spenden!

**Vielleicht funktioniert das ja noch einmal!
Bitte spendet einen kleinen oder auch größeren Betrag für die Sanierung der Toiletten dieser beiden Häuser!**

Ihr alle zahlt den jährlichen Mitgliedsbeitrag, ja, aber dieser reicht bei weitem nicht für derartig große Sanierungsvorhaben. Auch mit Fördergeldern kann nur ein Teil der Erhaltung unserer Häuser bewerkstelligt werden. Und wir haben immerhin drei davon.

Wir hoffen sehr, auf eure Unterstützung zählen zu können! Danke.

Unser Konto bei der Volksbank lautet:

DE84 5019 0000 0001 7388 95

Verwendungszweck: Toilettenumbau



Baumpflanzaktion an der Brobacher Hütte

Neue Bäume braucht der Wald



Im April 2023 hatten die NaturFreunde Frankfurt für das Gelände neben der Brobacher Hütte geplant, junge Bäumchen zu pflanzen. Die großen Fichten waren abgestorben und gefällt worden.

Wir trafen uns mit dem Revierförster Dreetz. Er hatte die Setzlinge besorgt, Rotbuchen, Douglasie und Wildkirsche. Unter seiner fachmännischen Anleitung gingen wir ans Werk. Wir, das waren Andrea, Petra, Gisela, Claudia, Maria. Sogar eine Anwohnerin aus dem Dorf war dabei. Geschützt vor Wildfraß haben wir die Setzlinge mit Schafwolle an den Baumspitzen. Immerhin überlebten etwa 40 Prozent der

Bäumchen den dann kommenden trockenen, heißen Sommer.

Inzwischen hat sich im Schmittener Forst die Gruppe „Herzenswald“ gegründet. Sie organisiert auf ausgewiesenen Flächen das Anpflanzen und auch Pflegen junger Bäume. Vielleicht gibt es bald auch im Brobacher Waldgebiet eine solche Fläche.

Claudia Lenius



Veranstaltungen im NaturFreunde-Haus Niederrad

**Donnerstag, 9. Oktober und 13. November
– 18.30 Uhr**

Trommeln mit Günter Deister

Kosten: 3 Euro für Mitglieder, 15 Euro für Nicht-mitglieder

Anmeldung und Information:

guenter.deister@naturfreunde-ffm.de

Samstag, 18. Oktober – 10 Uhr

Helfertreffen

Arbeiten im und am NaturFreunde-Haus

Wir wollen in unserem Haus kleinere Reparaturen durchführen und nachschauen, was noch so alles erledigt werden muss.

Wir freuen uns über fleißige Helfer*innen!

Anmeldung und Info:

maria.daemkes@naturfreunde-ffm.de

**Donnerstag, 30. Oktober und 27. November
– 18.30 Uhr**

Bluesharp-Angebot

mit Michael Lenius

Gespielt wird auf einer diatonischen „Richter-Mundharmonika“ in der Tonart C. Ein paar Instru-

mente könnte ich leihweise zur Verfügung stellen.

Anmeldung und Infos:

michael.lenius@naturfreunde-ffm.de

oder Telefon 0176 5367 3514

Samstag, 8. November – 10 Uhr

4-Chöre-Treffen mit Ruth Eichhorn

Wie im letzten Jahr treffen sich Sängerinnen und Sänger der vier Chöre von Ruth Eichhorn zum gemeinsamen Singen.

Sonntag, 9. November – 11 Uhr

Politikmatinee

„Hochrüstung und Krieg –

Brandbeschleuniger in die Klimakatastrophe“

Gastreferent: Patrick Flamme, Forschungsgruppenleiter/Senior Researcher am PRIF, Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung.

IMPRESSUM

Die NaturFreunde 4/25

Redaktion: Elke Lamprecht, Claudia Lenius, Jutta Schengbier, Judith Dähne, Siegfried Nicklas

Layout: Büro Avanti

Redaktionsanschrift: Am Poloplatz 15,
60528 Frankfurt am Main

E-Mail: info@naturfreunde-ffm.de

Druck: druckwerkstatt Rödelheim,

Biedenkopfer Weg 40a, 60489 Frankfurt am Main

Redaktionsschluss für Heft 1/26: **1. Dezember 2025**

Hier könnt ihr uns finden:

Homepage: www.naturfreunde-ffm.de

facebook: NaturFreunde Frankfurt

E-Mail: info@naturfreunde-ffm.de

Zur Bestellung des Newsletters, unseres viertel-jährlichen Infoheftchens oder bei Fragen an uns

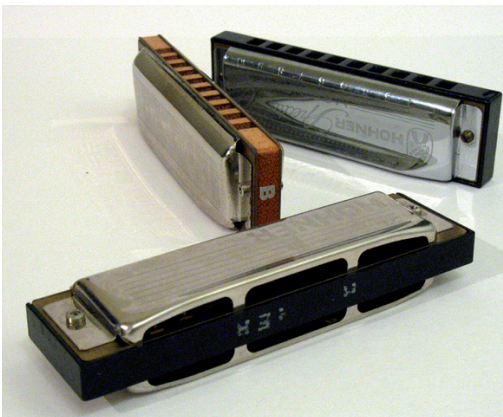


Foto: realize

Ständige Veranstaltungen in Niederrad

dienstags 19 bis 20.30 Uhr

Chor

An allen 1. und 3. Dienstagen (wenn ein Monat mal fünf hat, auch am 5.) wird im Niederräder Haus im Chor (NaturFreunde-Chor Rhein-Main) gesungen. Für die Schulferien gibt es besondere Terminabsprachen.

Infos bei: Elke Lamprecht, Tel.: 069 96 74 15 66

donnerstags 15 bis 18 Uhr (2x monatlich)

Töpfern

Die Töpfergruppe trifft sich zweimal monatlich donnerstags von 15 bis 18 Uhr am Poloplatz und nach Rücksprache mit Christel Friedrich

Infos: friedrich.chris@web.de

donnerstags 18.30 bis 20 Uhr

Ukulele-Treff

Jeden dritten Donnerstag im Monat findet der Ukulele-Treff der NaturFreunde Frankfurt statt. In den Ferienzeiten gibt es besondere Absprachen.

Infos bei: guenter.deister@naturfreunde-ffm.de,
Tel.: 069 61 81 96

Nordic Walking

Die Walkinggruppe trifft sich mittwochs vormittags um 11 Uhr am Niederräder Haus. Bei Interesse bitte melden bei Charlotte und Karl Heinz Simon:
0176 43 90 00 48 oder
charlysimon1948@gmail.com

freitags 15.30 bis 18 Uhr

Kindergruppe von 6 bis 8 Jahre

Infos: info@naturfreundejugend-ffm.de

samstags 11 bis 12.30 Uhr (derzeit online)

Gitarrenkurs mit Lutz Eichhorn

Etwas Kenntnisse sind nötig, die Lieder werden gemeinsam festgelegt. Falls viele „Anfänger*innen“ Interesse haben, könnte Lutz für diese auch einen neuen Kurs für Gitarren-Anfänger starten.

Kosten: Jede*r entscheidet den eigenen Beitrag selbst.

Bei Interesse bitte bei Edgar Reh melden:
reh@skillssoftware.de

Edgar sendet dann die Zugangsdaten zu.

In den Ferien

Ferienspiele

Aktuelle Informationen unter
info@naturfreundejugend-ffm.de

**Gäste – auch Nichtmitglieder – sind bei allen
Veranstaltungen herzlich willkommen!**

NaturFreunde-Haus Niederrad

Am Poloplatz 15, 60528 Frankfurt am Main
Fon: 069 666 88 03, mobil. 0152 5984 2954

Kontakte:

Claus Breiting (Vermietungen)

Fon: 069 67 20 52

Elke Lamprecht

Fon: 069 96 74 15 66

E-Mail: E.Lamprecht@gmx.de

Maria Dämkes (Kinder- und Jugend)

Fon: 069 63 89 78

E-Mail: info@naturfreundejugend-ffm.de

Jubilarsehrung

Ein fröhliches Fest



Geburtstagskinder v.l.n.r. Hannelore Decker, Erika Hirz, Ellen Unterberg, Philipp Bosbach, Harald Hätzel, Claudia Lenius als Gratulantin

Erst schien es so, dass wir die Feier doch nicht auf der Terrasse des Niederräder Hauses veranstalten können.

Doch dann kam die Sonne heraus und die mehr als 30 Geburtstagskinder, Jubilare und Gäste konnten einen vergnüglichen Nachmittag im Freien verbringen.

Manfred Wittmeier ehrte die Jubilare, die 70 Jahre und länger Mitglied waren.

Elke und Claudia gratulierten den Geburtstagskindern und allen Jubilaren.

Was meiner Erinnerung nach noch nie vorkam, wir hatten einen Gast, der direkt am 1. September Geburtstag hat, wenn auch keinen runden: Hannelore Decker.

Mit Gitarre und Gesang wurde der Nachmittag umrahmt. Charlotte und Michael spielten alte und neue NaturFreundelieder. Und Charlotte hatte für ihre alte Skikameradin Jossi Müller speziell ein kroatisches Lied vorbereitet.

Claudia Lenius



Jubilar*innen v.l.n.r. Manfred Wittmeier als Gratulant, Manuelea Jatsch, Ellen Unterberg, Karin Marckwald, Helmut Hack, Karl Heinz Simon, Elke Steinbach-Boll, Edith Goy, Martin Faller, Jossi Müller, Charlotte Simon



Im „Luginsland“ Juli/August 1926 lesen wir: „Das Beste ist, man kommt und überzeugt sich an Ort und Stelle, ob die Ortsgruppe Homburg den Platz so gewählt und ein Projekt darauf geschaffen hat, dass es der Naturfreundebewegung würdig ist. Also kommt und seht selbst, denn die Hütte muss für sich selbst sprechen. Und das tut sie. H.G. (Homburg).“

Mitten im Naturpark Taunus, am Nordostabhang des Großen Feldbergs und am

Waldrand des Schmittener Ortsteils Arnoldshain. (man sagt auch: an der Hegewiese!) gab es am Samstag, den 6. September ein Geburtstags-Fest.

Heute ein Selbstversorgerhaus mit Tagungsräumen und Schlafräumen für bis zu 39

Personen im Besitz des Landesverbandes der NaturFreunde Hessen kann das Homburger Haus, das ehemalige Naturfreundehaus der Ortsgruppe Bad Homburg mit einer 100jährigen bewegten Geschichte aufwarten.

Bei wunderbarem Frühherbstwetter mit klarer Luft und Sonnenschein, der Große Feldberg thronte in Sichtweite oberhalb des Hauses „zum Greifen nah!“, trafen sich ab 11 Uhr über den Tag verteilt 250 bis 300 Personen im Haus und insbesondere vor dem Haus, um als Festgäste teilzunehmen. Neben dem Landesverband Hessen der NaturFreunde beteiligten sich zahlreiche Vereine und Initiativgruppen aus der Großgemeinde Schmitten und Umgebung. Informa-

tions-, Aktivitäts- und Versorgungsstände der Anwohnerinitiative Hegewiese, Bürgerstiftung Schmitten, BUND Schmitten, Burgverein Reifenberg, Feldberginitiative mit dem Projekt Herzenswald, Jägervereinigung Usingen mit der Rollenden Waldschule, NaturWerk Taunus, Schmitten bewegt, Tanzsportgemeinschaft Schmitten und der Umweltpaten Schmitten (UMPAS). Diese bespielten neben denen der Naturfreundejugend und den NaturFreunden Hessen den Platz vor dem Homburger Haus. Große Unterstützung erhielten die Organisatoren auch von den Ortsgruppen Oberursel, Frankfurt Höchst und der Ortsgruppe Frankfurt.

Auf dem Platz und auch im Eingangsbereich des Hauses warteten verschiedene leckere Speisen und Getränke sowie zahlreiche Mitmach- und Erkundungsangebote auf Erwachsene und Kinder. Der Kletterturm der Naturfreundejugend, neben dem Haus platziert, zeigte für kleine und große Kletterfans ein gesichertes zusätzliches Höhen Erlebnis.

Der Bläserchor des Jagdclubs Main-Taunus eröffnete die Feier mit ersten Jagdsignalen. Der NaturFreunde-Chor RheinMain folgte mit stimmlichen Darbietungen in der Würdigung des „Geburtstagskindes“.

Als erster Redner begrüßte Jürgen Lamprecht die Anwesenden und bedankte sich vor allem bei der Schirmherrin des Festes, der Bürgermeisterin der Gemeinde Schmitten Julia Krügers sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die unkomplizierte

organisatorische und tatkräftige Hilfe bei der Planung und Gestaltung des Festtages.

In den Dank schloss er auch alle beteiligten Schmittener Vereine, die NaturFreunde-Ortsgruppen Oberursel, Frankfurt-Höchst, Frankfurt und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Landesverband Hessen der NaturFreunde ein.

Die Bürgermeisterin erinnerte in ihren Grußworten an die Besonderheit dieses Ortes an dem vor 100 Jahren, nach einem verlorenen Krieg und in einer politisch und wirtschaftlich schwierigen Zeitepoche, naturverbundene Menschen zusammengekommen sind, um hier einen Platz zu schaffen – und auch zu erhalten –, um sowohl im Sommer als auch im Winter die Natur noch intensiver zu erleben und zu genießen. Als Geburtstagsgeschenk hatte sie eine, schon am Wanderweg auf der Waldseite des Hauses aufgestellte, Tafel mitgebracht, welche über die Geschichte und die Nutzung des Homburger Hauses in Wort und Bild informiert.

Marianne Friemelt erinnerte als Mitglied des Vorstands-Teams der NaturFreunde Hessen an die Hausgeschichte und an den Mut, die Tatkraft und den Idealismus der 1920er Jahre: „Voll Eifer und stürmischer Schaffenskraft wurde gehackt und geschippt, gearbeitet, dass es eine Freude war.“ („Luginsland“, 1926)



Sie zitierte auch, „... dass der Platz nur durch einen glücklichen Zufall den Genossen von Homburg in die Hände gespielt wurde und er den bürgerlichen Sportlern buchstäblich vor der Nase weggeschnappt wurde“ („Luginsland“ 1926).

Auf den ersten Ausbau 1932 erfolgte 1933 die Beschlagnehmung durch die Nationalsozialisten. 1948 wurde der Ortsgruppe das Haus zurückgegeben – in den 1960er und 70er Jahren folgten weitere Ausbauphasen und Erweiterungen. Viele Jahre war das nun bewirtschaftete Haus ein gut besuchter Ausflugsort. 2010 kam es zur Auflösung der Ortsgruppe Bad Hom-

Fortsetzung auf Seite 22 ►





Eine Gruppe von NaturFreund:innen hat ihre Radreise, auf der die Spuren der 1848er-Revolution nachgezeichnet wurden, in Frankfurt beendet. Den krönenden Abschluss bildete am 22. Juni eine geführte Besichtigung der Paulskirche, an der auch Frankfurter NaturFreund:innen teilnahmen.

Wir bewunderten das 32 Meter lange Wandbild von Johannes Grützke, das seit 1991 im Erdgeschoss der Paulskirche den „Zug der Volksvertreter“ in die Paulskirche in lebendigen, durchaus auch nachdenklich machenden Szenen zeigt. Höhepunkt ist zum einen die Abbildung des preußischen Königs, der auf den Vorschlag „Kaiserkrone gegen Einrichtung eines Parlaments“ mit „Nein!“ antwortete, zum anderen der Mord an dem überzeugten Demokraten Robert Blum, der vor den österreichischen Revolutionär:innen in Wien eine Rede halten wollte und von den Militärs erschossen wurde. „Das Volk“ bildet auf dem Gemälde einen aufschlussreichen Konterpart zu den grauen Gestalten der recht grimmig schreitenden Parlamentarier, unter die sich – entgegen der historischen Wirklichkeit – auch Frauen mischen.

Beeindruckend auch der Festsaal im Obergeschoss, in dem nicht nur der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, sondern auch Ehrenamtskarten und vieles andere mehr verliehen oder gefeiert werden.

Tags zuvor spazierten wir mit den Besucher:innen, die von ihrer rund 300 Kilometer langen Radfahrt zu Frieden, aber auch ein wenig erschöpft (Hitze!) wa-



ren, auf dem Kultura Trail „Im Geist der Freiheit“. Erneut beeindruckten uns die kolonialistisch angehauchten Figuren der Erdteile im Säulengang des Börsengebäudes wie die Erinnerung an die in der Hauptwache festgesetzten Studenten, die für die Freiheit fochten. Da konnte uns keiner aufhalten, das bekannte Lied zu singen! Das Jazz-Denkmal, das von der Freiheit der Musikszene trotz Nazizeit kündigt, das Eurozeichen als Denkmal für den „freien“ Güter-, Geld- und Personenverkehr (wer genießt ihn, wer nicht?), die Denkmäler für Schiller und Beethoven, das Waisenkarussell als Gedenkort für die verschickten jüdi-

schen Kinder – an vielen Stellen künden Frankfurter Denkmäler von der Sehnsucht der Menschen nach Freiheit und friedlichem Leben. Friedrich Stoltze erlebte im 19. Jahrhundert den Kampf um Freiheit persönlich mit und kam an einigen Stellen mit seinen kämpferischen Gedichten aus der „Frankfurter Laterne“ zu Wort.

Wir durften am Sonntagmittag eine zufriedene Reisegruppe verabschieden und erhielten eine Einladung, Freiburg einmal „alternativ“ kennenzulernen. Wer weiß, wo die nächste Kulturreise hinführt ...

Marianne Friemelt



Besuch in Sprendlingen

Kaffee, Kuchen und Musik

Die Ortsgruppe Sprendlingen hat uns im letzten Jahr in Frankfurt besucht. Am 16. August wurden wir zu einem Gegenbesuch eingeladen. Einige FrankfurterInnen sind direkt nach Sprendlingen gefahren, eine kleine Gruppe hat die Möglichkeit einer Kurzwanderung genutzt. Der Weg führte vom Bahnhof Buchschlag durch die Villenkolonie und dem Skulpturenpark zum NaturFreundehaus. Dort wurde die Gruppe mit Kaffee, Kuchen und Waffeln begrüßt. Der Nachmittag endete mit Musik und Gesang.

Rita Spanier





Foto: UuMUR

Eigentlich ist der NaturFreunde-Musiksommer ja eine Angelegenheit der Hessen. Es sind aber so viele Frankfurter*innen dabei, dass ich mir erlaube, doch etwas dazu zu sagen.

Jetzt im dritten Jahr nach Corona, im fünften Jahr nach Üdersee ist der Schmerz über den Verlust der wunderbaren Örtlichkeit in der Uckermark etwas weniger geworden. Noch immer schwärmen alle vom „Alten Haus am Üdersee“, doch sehen wir allmählich auch die vielen Vorteile des jetzigen Standortes.

Schlitz liegt natürlich sehr viel zentraler, auch hier gibt es wunderschöne Natur und vor allem hat das Haus für Musiker*innen enorm viel zu bieten! Immerhin sind wir hier in der Musikakademie des Landes Hessen, können die meiste Technik und Instrumente der Einrichtung nutzen. Und schwimmen gehen kann man/frau hier ebenfalls, wenn auch „nur“ im Freibad in der Nähe. Vor allem war die Angst unbegründet, dass sich die NaturFreund*innen diesem Ort verweigern würden. Nein im Gegenteil, es bestehen wieder Wartelisten, in diesem Jahr waren wir 130 Teilnehmer*innen, die zum Teil auch auf dem nahe gelegenen Campingplatz übernachteten.

Wie deutlich Schlitz angenommen wird zeigt sich auch im Engagement für das diesjährige Motto und die aktuelle Politik: „ZUSAMMEN-HALT!“

10 Teilnehmer*innen der aus der Frankfurter Ortsgruppe stammenden AG-Frieden, haben dieses Motto zum Anlass genommen von der abendlichen Bühne aus zu den aktuellen politischen und gesellschaftlichen Konflikte Stellung zu nehmen:

„Die AG-Frieden hat sich 2022 gegründet, um die Sprachlosigkeit, die sich auch innerhalb der NaturFreunde verbreitet, zu durchbrechen. Sie hören einander zu und diskutieren über aktuelle Kriege und Kriegsgefahren, sammeln Hintergrundinformationen, beteiligen sich an Kundgebungen und planen Veranstaltungen für Politische Matineen der NaturFreunde.“

Folgende Erkenntnisse haben sie gewonnen:

Imke Jeder Krieg ist abzulehnen, egal, wer ihn beginnt!

Marion Hochrüstung zerstört das Klima, bis hin zur Selbsterstörung!

Marianne Der ehemalige Kanzler Schmidt sagte, „schon die konventionellen Waffen haben eine Zerstörungskraft, dass nichts bleibt von dem, was wir verteidigen wollen!“

Sigrid Die deutsche Wehrmacht setzte in Leningrad drei Jahre Blockade gegen die Bevölkerung ein!

Heidi Fast eine Million Menschen, Kinder Frauen Männer, Alte, verhungerten qualvoll!

Günter Als Konsequenz wurde international geächtet und verboten, Hunger als Kriegswaffe einzusetzen!

Claudia Ein Land, das Hunger als Kriegswaffe einsetzt, darf nicht unterstützt werden!

Imke Kriegsverbrechen können keine Selbstverteidigung sein!

Marion Leidtragende im Krieg sind immer die Armen!

Marianne Menschenleben zu schützen ist wichtiger als Grenzen!

Siggi Kriegsgewinnler sind Rüstungskonzerne!

Siegrid O-Ton Papst Franziskus: „Waffen zu produzieren und zu exportieren ist verwerflich“!

Fortsetzung auf Seite 19 ►



Sommerwanderung am Neroberg Der Hitze getrotzt

Am heißesten Tag der Woche haben wir mit 16 Menschen die Sommerwanderung unternommen.

Es war sehr schön, die Stimmung gut und es gab auch immer wieder Schatten im Wald.

Am Anfang und am Ende sind wir mit der historischen Nerobergbahn gefahren. Die Bahn ist

die älteste mit Wasserballast betriebene Drahtseil-Zahnstangenbahn in Deutschland. Sie ist 137 Jahre alt. Die Strecke ist 438 Meter lang, hat eine Steigung von 20 Prozent, fährt mit 7,8 km/h und braucht dafür 3,5 Minuten.

Wir sind auf den Spuren des Räubers Leichtweiß an der Leichtweißhöhle und Leichtweißquelle vorbei durch das Naturschutzgebiet Rabengrund zur Rast in der Adolf Weygandt Hütte gewandert.

Der Rückweg führte durch den Wald am Schwarzbach vorbei. Dort konnten wir den ein oder anderen Pilz fürs Abendessen sammeln.

Jutta Schengbier



Radtour, Wanderungen, Begegnungen

Tradition und Austausch

Sonntag, 5. Oktober – 15 Uhr

Radtour

Hochbunker im Frankfurter Norden

Angesichts der aktuellen Aufrüstungshysterie und der Forderung kriegstüchtig sein zu müssen, hat unsere Reihe mit Fahrradtouren zu den in Frankfurt noch stehenden Hochbunkern aus dem zweiten Weltkrieg leider einen aktuellen Bezug bekommen.

Nach den beiden Touren zu den Hochbunkern im Osten, Nordend, Bornheim, Riederwald, Fechenheim und Ostend sowie der Tour ins Gallus, Griesheim, Schwanheim, Goldstein und Sachsenhausen wollen wir noch die Bauten im nördlichen Frankfurt ansehen.

Wir starten um 14 Uhr am ehemaligen Musikbunker Dornbusch und fahren nach Eschersheim und Heddernheim. Über Praunheim und Hausen geht es weiter nach Bockenheim. Wir sehen uns eine Reihe verschiedener Hochbunker in den sechs Stadtteilen an und sprechen vor Ort über ihre jeweilige Geschichte und ihre aktuelle Nutzung. Die Tour endet in Bockenheim. Kaffeepause und Schlusseinkehr sind geplant.

Die Tour wird etwa 16 bis 27 Kilometer lang sein und wir planen, um 18 Uhr am Endziel anzukommen.

Anmeldungen

bei manfred.bohl@naturfreunde-ffm.de

Freitag, 17. Oktober

Seniorenwanderung-Ganztageswanderung!

Im Weiltal

vom „Roten Kreuz“ mit Abstecher zum „Zacken“ dann weiter auf der Hühnerstraße bis Seelenberg und hinunter ins Weiltal nach Hunoldstal

Treffpunkt: **8.30 Uhr** Hauptwache, ehemaliger VGF Verkehrspavillon oberirdisch. Abfahrt: Mit S-Bahn (S-1) 8.38 Uhr bis Ffm-Höchst, weiter mit der Bahn (8.59 Uhr, Gleis 13) nach Königstein und vom Bahnhof Königstein (9.30 Bus 57) weiter nach Niederreifenberg-„Rotes Kreuz“

Von der Bushaltestelle Niederreifenberg-„Rotes Kreuz“ mit Abstecher zum „Zacken“ und weiter in Richtung Seelenberg auf der Hühnerstraße dann hin-



Foto: Simsa labimbam

unter ins Weiltal und über Dorfweil und Brombach weiter nach Hunoldstal.

Einkehr (geplant): Gaststätte „Feldbergblick“ in Hunoldstal.

Nach der Einkehr Rückfahrt mit dem Bus zur Hohemark und weiter mit U-Bahn nach Ffm, oder nach Bad Homburg und weiter mit der S-Bahn nach Ffm. Wahrscheinliche Abfahrt in Hunoldstal Merzhausener Straße um 14.06 Uhr oder um 15.16 Uhr (Ankunft Hauptbahnhof Ffm 16.26 Uhr)

Wir wandern etwa drei Stunden (Wanderstrecke: rund 12 Kilometer)

Gäste willkommen.

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 61 25 37

Donnerstag, 6. November

Seniorenwanderung

Zum Raunheimer Waldsee

vom Bahnhof Eddersheim nach Eddersheim, weiter auf dem Schleusenübergang über den Main. Auf der Mainsüdseite entlang, an der Mönchhofskapelle vorbei über die Ölhafenbrücke nach Raunheim. Vom Main zum Raunheimer Waldsee

Treffpunkt: **9 Uhr** Hauptwache, ehemaliger VGF Verkehrspavillon oberirdisch. Abfahrt mit S-Bahn bis Eddersheim

Einkehr: Gaststätte „Schützenhaus“ im Wald bei Raunheim

Rückfahrt: ab Raunheim mit der S-Bahn nach Frankfurt

Gäste willkommen!

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 61 25 37



Freitag, 21. November – 17 Uhr Treffen im „Lahmen Esel“

Auch in diesem Jahr treffen sich wieder Naturfreunde und Bekannte in der Gaststätte „Zum Lahmen Esel“, in Frankfurt-Niederursel.

Parkplätze sind verfügbar; U-Bahnstation (U 3, 8 und 9) Niederursel, direkt vor dem Lokal.

Infos: Helmut Hack, Tel. 06171 2 37 33

Donnerstag, 4. Dezember
Seniorenwanderung

Rechts und links der Nidda

von Frankfurt-Höchst (oder Nied?) rechts und links an der Nidda entlang bis Rödelheim: Wir lernen die neugestalteten Nidda-Altarme kennen.

Treffpunkt: **9 Uhr** Hauptwache, ehemaliger VGF-Verkehrspavillon oberirdisch

Einkehr: Gaststätte „Da Claudio“ in Rödelheim

Rückfahrt mit der S-Bahn. Glühwein im Römer auf dem Weihnachtsmarkt

Gäste willkommen.

Führung: Siegfried Nicklas, Tel. 069 61 25 37

Weitere Informationen zu unseren Wanderungen findet ihr auch auf unserer Website unter „Natur-sport/Wandern“.

Kontakte der Ortsgruppe Frankfurt:

Chor Elke Lamprecht 069 96 74 15 66

Geburtsstagscafé für Senior*innen

Claudia Lenius 069 76 83 00 00

Kindergruppe Maria Dämkes 069 63 89 78

Naturfreundejugend (Büro) 069 70 60 90

info@naturfreundejugend-ffm.de

Familiengruppe Rödelheim

roedelheimer-naturfreundchen@

naturfreundejugend-ffm.de

Töpfern Christel Friedrich 06192 4 22 68

Trommeln, Ukulele Günter Deister 069 61 81 96

Stadt(teil)gänge Siggie Heß 06106 21605

Robert Gilcher robert.gilcher@naturfreunde-ffm.de

Wandern

Kordula Schade kordula_schade@aol.com

Edith Itta und Günter Deister 069 61 81 96

Siegfried Nicklas 069 61 25 37

Maria Dämkes 069 63 89 78

Radgruppe

Manfred Bohl manfred.bohl@naturfreunde-ffm.de

Wintersport Charlotte Simon

069 67 12 89

NF-Häuser:

Brombacher Hütte

Reservierung info@naturfreunde-frankfurt.de

Herxheimerstraße

Reservierungen über NFJ Hessen 069 75 00 82 35

Niederrad

Reservierung: Claus Breiting

069 67 20 52

Vorstand:

Günter Deister

069 61 81 96

Rosi Grob

rosi.grob@naturfreunde-ffm.de

Claudia Lenius

069 76 83 00 00

Jutta Schengbier

069 35 35 30 01

Claudia Caglayan

0157 792 784 56

Claudia Amberg

0177 369 66 82

Alexander Botte

069 77 33 20

Sonja Schuld-Rill

069 788 00 111

Die Mailadressen sind auf der Homepage der Naturfreunde zu finden.



Stadtteilfest in Niederrad

125 Jahre Eingemeindung

Ein Wochenende lang vom 22. bis 24. August fand das Stadtteilfest auf dem Schulgelände der KGS Niederrad statt. Viele Organisationen, Vereine u.a.m. beteiligten sich daran und so entstand ein vielfältiges Fest.

Hintergrund ist die Eingemeindung Niederrads im Jahre 1900. Solch runde Jahreszahlen sind Anlass – nicht nur zum Feiern – sondern auch kritisch aufs Gester-Heute-Morgen zu schauen.

Die Naturfreunde sind seit Jahren verankert in Niederrad, besonders durch das NaturFreundeHaus am Poloplatz im Stadtwald. Am Stand gab es viele Informationen, so auch zum geplanten Apfelfest am 21. September im NaturFreundeHaus. Viele Kita- und Schulkinder kennen es durch die Projektstage (etwa zum Thema Apfel).

Am kulinarischen Abend der Vereine am Freitag gab es bei den NaturFreunden leckere Falafeln und Secco (0 %). Ihr Kletterturm erfreute sich am Samstag großer Beliebtheit.

Des weiteren konnten Besucher/innen ihre Meinung äußern zur Frage: „Was wünsche ich mir für Niederrad?“ Die Liste ist lang geworden und belegt einerseits, wie interessiert die Menschen am Geschehen in ihrem Stadtteil sind, und andererseits, wie viel

noch „im Argen liegt“. Für die politisch Verantwortlichen im Römer gibt es noch viel zu tun für das ehemalige Dorf Niederrad!

Eine Auswahl der Äußerungen:

- mehr sichere und durchgehende Fahrradwege
- bessere, geräumige Fußwege auch zum Main und in den Stadtwald
- weniger Fluglärm, ein tatsächliches Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr
- Veranstaltungslärm und -vermüllung eindämmen
- für die öffentlichen Plätze (Bruchfeldplatz, Rennbahnpark,...): mehr Bäume (mehr Schatten), Toiletten, Cafes vor Ort
- kulturelle Aufwertung durch Open-Air-Kinos im Park, Musikkneipen
- Wasserstellen schaffen (Trinkbrunnen, Springbrunnen, etc.)
- viel mehr Begrünung im Stadtteil, Baumpflanzungen, insbesondere längs der Straßen, sowie Schutz des Stadtwaldes mit Aufforstung
- und eine Mehrzweckhalle war unerwünscht.

PS: Einen Wermutstropfen gab es. Die Fraport hatte das falsche Banner aufgehängt: „Fraport, LÄRM für die Region“ hätte es heißen müssen.

Benno Mayer und Waltraud Umbach

Veranstaltungen im Stadthaus Herxheimerstraße

jeden ersten Sonntag im Monat – 15 Uhr Siedlungscfé und Fairteilung von Lebensmitteln

Einmal im Monat findet in der Zeit von 15 bis 17 Uhr das Siedlungscfé statt. Das Café bietet die Möglichkeit, sich zu treffen und bei einer Tasse Kaffee und Kuchen zu „klönen“. Beliebt ist es, im Garten in der Lounge zu sitzen, wenn das Wetter es erlaubt. Alle Mitglieder der NaturFreunde sind hierzu herzlich eingeladen!

Es werden für jeden Termin noch Mitarbeiter*innen und/oder Kuchenspenden benötigt. Wer Zeit und Lust hat, an einem der Termine mitzuarbeiten oder einen Kuchen zu spenden, wendet sich bitte rechtzeitig vor den Terminen an die Hauswartin:

Claudy Amberg, claudy-amberg@naturfreunde-ffm.de. Gerne auch per Whatsapp oder Signal unter 0177 369 66 82.

Sonntag, 12. Oktober – 15 Uhr Kleidertauschbörse

Getauscht werden können Herbst- und Winterkleidung. Du kannst maximal fünf gut erhaltene, saubere Kleidungsstücke mitbringen. Kaffee und Kuchen werden angeboten.

Abgabe der Kleider: Sonntag, 12. Oktober 14.30 Uhr Infos und Anmeldung:

claudy.amberg@naturfreunde-ffm.de
oder telefonisch (oder auch über Signal oder Whats - app): 0177 369 6682

jeden zweiten Montag im Monat – 19 Uhr Wir reden darüber!

Politische Gesprächsrunde

Viele politische Themen beschäftigen uns. Über manches würde man gerne mal mit anderen reden, es aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. Wir treffen uns jeden zweiten Montag im Monat. Es bedarf keiner Anmeldung, kommt einfach vorbei!

jeden vierten Montag im Monat – 18.30 Uhr AG Frieden

Die AG Frieden hat sich anlässlich des Krieges in der Ukraine und der zunehmenden Militarisierung auch in unserem Land gegründet. Die AG soll ein Forum bieten zur – durchaus kontroversen – Diskussion und zum Austausch von Hintergrundinformationen. Wir sind eine offene Gruppe! Interessierte sind herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden vierten Montag im Monat.

Kontakt: imke.meyer@naturfreunde-ffm.de

Donnerstag, 27. November – 19 Uhr Bücher-Essen mit Jürgen Friemelt

Wir treffen uns wieder, um Bücher vorzustellen, kleine Passagen daraus vorzulesen oder etwas zu einem Buch zu erzählen.

Wer also wieder Lust hat, ist herzlich eingeladen! Nur Zuhörer*innen sind ebenfalls herzlich willkommen. Jede/r bringt eine Kleinigkeit für ein kleines gemeinsames Buffet mit.

Infos und Anmeldung:
juergen-friemelt@t-online.de

► Fortsetzung von Seite 14

Heidi Frieden und Sicherheit gibt es nur durch internationale Abrüstung!

Günter Niemand darf zum Kriegsdienst gezwungen werden!

Alle skandieren: „Kriegstüchtigkeit“ – *Louisa* „SAG NEIN!“

Neben dem Engagement für den Zusammen-Halt für Frieden wird aber auch das Engagement für Zusammen-Halt und Solidarität zum Ausdruck gebracht. Andrea und ihre Enkelin Lucie waren erstmals beim Musiksommer. Am Ende bedankten sie sich von der Bühne aus vor allem für die herzliche, vorbehaltlose Aufnahme in diesem Kreis. Beide wollen im nächsten Jahr wiederkommen. Andrea singt inzwischen im Riederwälder Chor und spielt in Niederrad bei der Bluesharp-Gruppe mit.

Der Musiksommer ist tatsächlich in Schlitz angekommen!

Claudia Lenius



Seit 2022 ist Kordula bei den NaturFreunden, aber schon ein Leben lang in und für die Natur aktiv. Vor allem waren ihre Großeltern und Urgroßeltern auch bei den NaturFreunden. Aus dieser Zeit haben sich für sie und ihre Mutter Schätze aufgetan! Diese Schätze haben die beiden nun im Homburger Haus zur 100-Jahr-Feier ausgestellt.

Doch von Anfang an: Kordula arbeitet in Offenbach und hat über die dortigen NaturFreunde die Güntersmühle kennengelernt. Davon war sie so begeistert, dass sie sich immer wieder in die Arbeit für die Mühle eingebracht hat und dort auch Hausdienste macht.

Nur das Wandern findet leider in Offenbach nicht mehr statt. Da wurde Kordula von Günter Deister auf eine Wanderung von Camberg zur Brombacher Hütte aufmerksam gemacht. Das war ihr Ding!

Kordula und Günter merken rasch, dass ihre Familie und Günters Mutter aus dem Sudetenland stammen. Als Günter erfuhr, dass ihre Familie dort bei den NaturFreunden war und aus dieser Zeit noch Schriften und Fotos existieren, war beiden schnell klar, dass man daraus etwas machen müsse. Geplant ist eine Ma-

tinée, auf der über die NaturFreunde vor den Kriegen, während der NS-Herrschaft, bis in die heutige Zeit berichtet werden soll. Kordulas Onkel hatte alte Ausgaben von NaturFreundeblättchen aus den Jahren 1933 bis 1938 gerettet. Die waren unter den Nationalsozialisten ja verboten, doch die Großeltern bezogen sie direkt aus Wien. Ebenso etliche alte Fotoalben wurden von dem Onkel bewahrt. Mutter und Tochter haben in Archiven geforscht und offensichtlich eine interessante und stattliche Sammlung zusammengetragen.

Diese historischen Erkenntnisse haben Kordula immer näher an die NaturFreunde-Organisation herangeführt. So ist sie über die Pfadfinder, den Deutschen Alpenverein zu den Schwalbachern und dann zu den Offenbacher NaturFreunden gekommen. Jetzt bei den Frankfurtern scheint sie ihre Heimat gefunden zu haben. Sie erinnert sich, schon als Kind des öfteren an den Wochenenden auf der Brombacher Hütte gewesen zu sein und von dort aus Wanderungen mit ihren Eltern unternommen zu haben.

Gewandert und in der Natur bewegt hat Kordula sich schon immer gerne. So lag es nahe, dass sie etliche unserer Wanderungen mitgelaufen ist:

Zum Monte Scherbelino, die Kräuterwanderung, zum Bergfest auf der Brombacher und auch die Stadtführung, während des Besuchs der Rostocker NaturFreunde Ortsgruppe. Gerne ist sie auch als verantwortliche Wanderleiterin dabei und erarbeitet mit Maria oder Edith und Günter Touren. Jetzt zum Beispiel steht eine Pilzwanderung an, die sie mitleitet. Werden wir im kommenden Jahr einmal über die Oberurseler Hühnerbergwiesen geführt?

Nach wie vor springt Kordula noch auf der Güntersmühle ein, sie genießt dort das generationenübergreifende Publikum. Doch ihr Mittelpunkt sind jetzt die Frankfurter NaturFreunde. Hier besucht sie das Winterfest mit ihrer Nichte, beteiligt sich an politischen Veranstaltungen und Demos. Und das alles neben ihrer Arbeit als Förderschullehrerin und Integrationskraft an Schulen des Landkreises Offenbach!

Bislang war ihre offizielle Wanderleiterinnen-Ausbildung immer an den Schulzeiten gescheitert. Nun will sie aber über die NaturFreunde einen Bildungsurlaub dafür beantragen. Das käme auch ihrer Arbeit in der Schule zu Gute.



Aber Kordula hat noch ein zweites Standbein in ihrer Freizeit: Sie musiziert. Schon zum zweiten Mal war sie beim NaturFreunde Musiksommer in Schlitz dabei. Dort spielt sie Klarinette im Orchester. Auch zu Hause spielt sie dieses Instrument und nimmt Unterricht. Sie hat schon getrommelt und singt in einem Gospelchor in Bockenheim mit. Also eine vielseitig interessierte und engagierte NaturFreundin, passend zu unserem Motto: Vielfalt und Solidarität!

Claudia Lenius

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

im Oktober

3. 10. Ruza Kolak	80
3. 10. Amelie Wintzen	30
4. 10. Claudia Lenius	75
10. 10. Karin Jurke	85
28. 10. Daniela Jirsch	60
29. 10. Christoph Betz	65

im November

1. 11. Claus Draht	75
4. 11. Edeltraut Wehner	85
18. 11. Wilfried Schneider	70
20. 11. Anna-Maria Moos	70
23. 11. Eugenie Welkerling	90
29. 11. Beate Krönung	75

im Dezember

7. 12. Petra Rottenbacher	75
8. 12. Mathias Jopp	75
9. 12. Gisela Keller	75
9. 12. Uta Grün	75
9. 12. Monika al Jalali	70
10. 12. Claudia Tull	70
12. 12. Waltraud Vergeest	85
14. 12. Martin Faller	70
15. 12. Hubert Ferder	75
20. 12. Marga Metzger	95
24. 12. Klaus Steuernagel	70
26. 12. Ilona von Höhne	70
26. 12. Daniel Steinemann	65

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Irene Derwein
Lars Herwegh
Lian Herwegh
Luna Herwegh
Franziska Oppermann

Wir trauern um

Jochen Köhler
Lucie Herkert

22 Terminkalender Ortsgruppe

Oktober

5. 10. – 14 Uhr
Hochbunker-Tour Musikbunker Dornbusch
9. 10. – 18.30 Uhr
Trommeln mit Günter Deister Niederrad
12. 10. – 15 Uhr
Kleidertauschbörse Herxheimerstraße
13. 10. bis 17. 10.
Ferienspiele Naturfreundejugend Niederrad
13. 10. – 19 Uhr
Montagsgesprächsrunde Herxheimerstraße
16. 10. – 18.30 Uhr
Ukulele-Treff mit Günter Deister Niederrad
17. 10.
Ganztages-Seniorenwanderung Hunoldstal
18. 10. – 10 Uhr
Arbeitstag Niederrad
20. 10. – 16 Uhr
Naturfreundchen Rödelheim
21. 10. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
25. 10.
Pilzwanderung Neuenhain
26. 10. – 10 Uhr
4-Chöre-Treffen Niederrad
27. 10. – 18.30 Uhr
AG Frieden Herxheimerstraße

November

2. 11. – 15 Uhr
Siedlungskaffee Herxheimerstraße
3. 11. – 16 Uhr
Naturfreundchen Rödelheim
4. 11. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
6. 11.
Seniorenwanderung Raunheimer Waldsee

8. 11.
4-Chöre-Treffen Niederrad
10. 11. – 19 Uhr
Montagsgesprächsrunde Herxheimerstraße
13. 11. – 1.30 Uhr
Trommeln mit Günter Deister Niederrad
15. 11. – 10 Uhr
Haus winterfest machen Brombach
18. 11. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
20. 11. – 18.30 Uhr
Ukulele-Treff mit Günter Deister Niederrad
24. 11. – 18.30 Uhr
AG Frieden Herxheimerstraße
27. 11. – 19 Uhr
Bücheressen mit Jürgen Friemelt Herxheimerstraße

Dezember

1. 12. – 14.30 Uhr
Geburtstagskaffee Herxheimerstraße
1. 12. – 16 Uhr
Naturfreundchen Rödelheim
2. 12. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
4. 12.
Seniorenwanderung Nidda-Altarme
7. 12. – 15 Uhr
Siedlungskaffee Herxheimerstraße
8. 12. – 19 Uhr
Montagsgesprächsrunde Herxheimerstraße
16. 12. – 19 Uhr
Chor mit Ruth Eichhorn Niederrad
18. 12. – 18.30 Uhr
Ukulele-Treff mit Günter Deister Niederrad
22. 12. – 18.30 Uhr
AG Frieden Herxheimerstraße

► Fortsetzung von Seite 11

burg. Der Landesverband Hessen übernahm und überlegte neue Nutzungsmöglichkeiten. 2011 wurde gemeinsam mit dem Sozialpädagogischen Verein für familienergänzende Erziehung, Frankfurt und dem Frankfurter Verein für soziale Heimstätten die gemeinnützige Gesellschaft für Natur, Bildung und Teilhabe gegründet, die das Haus in alter NaturFreunde-Tradition als Gruppenhaus besonders für Kinder-, Jugend- und Familiengruppen bis heute betreibt.

Eine aufgestellte Bilderwand mit alten und neuen Fotos erinnerte an diese Ausführungen. Der Nachmittag sah viele der Anwesenden immer wieder zu verschiedenen Sing- und Tanzdarbietungen vereint in Aktion.

Im Rahmen des Jubiläums fand am Nachmittag im Haus das 3. LEADER Regionalforum statt, in dessen Verlauf geförderte Projekte zur Regionalentwicklung vorgestellt und neue Förderbescheide durch den Landrat des Hochtaunuskreises überreicht wurden.

Ab 18 Uhr spielten die „Lazy Panthers“ für die noch Dagebliebenen, Spätangereisten und Übernachtungsgäste zum Geburtstagstanz auf.

Bei immer noch herrlichem Wetter war am Sonntag Gelegenheit, an einer Wanderung von der Brombacher Hütte zum Homburger Haus teilzunehmen.

Zum Schluss: Der Platz und das Haus, („wenn auch in die Jahre gekommen“), sind nach 100 Jahren so würdig wie 1926 erhofft und sprechen für sich selbst. In diesem Sinne: Berg Frei!

Siegfried Nicklas

Naturfreunde Deutschlands

Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur
Ortsgruppe Frankfurt am Main e.V.

Am Poloplatz 15, 60528 Frankfurt am Main

NaturFreunde
FRANKFURT AM MAIN



Beitrittserklärung

Ich bin dabei und werde Mitglied der Frankfurter Naturfreunde

Beitrags- und Spendenkonto:

IBAN: DE84 5019 0000 0001 7388 95

Frankfurter Volksbank, BIC: FFVBDEFF

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Geburtsdatum _____ Geschlecht _____ Beruf _____

Telefon _____ E-Mail _____

Einzelmitgliedschaft (E)

☐ Erwachsene (80 Euro)

Jugendmitgliedschaft (KJ) (bis zum 27. Lebensjahr)

☐ Kinder, Jugendliche, Schüler, Azubis (40 Euro)

Familienmitgliedschaft (F)

☐ Familie mit und ohne Kinder (120 Euro)

Mitgliederverwaltung:

Sonja Schuld-Rill, Fon: 069 78 80 01 11

E-Mail: sonja.schuld-rill@naturfreunde-ffm.de

weitere Personen:

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Name _____ Geburtsdatum _____

Ich interessiere mich für

☐ Bergsteigen ☐ Wandern ☐ Radfahren

☐ Wintersport ☐ Literatur/Kultur/Politik ☐ Musik/Singen

☐ Umweltschutz ☐ Kinder- und Jugendangebote ☐ Sonstiges: _____

Die Aufnahme erfolgt unter Anerkennung der Satzung. Die Infopflichten nach Art. 13, 14, 21 DSGVO habe ich zur Kenntnis genommen. Sie sind im NaturFreunde-Haus ausgelegt und auf www.naturfreunde-ffm.de.

Ort, Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag jährlich von folgendem Konto

IBAN: _____ BIC: _____

Kontoinhaber: _____

abgebucht wird. Diese Ermächtigung erlischt mit Widerruf oder mit meinem Austritt.

Ort, Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

Polohemden und Westen mit NaturFreunde-Logo



20,–

Die Ortsgruppe hat mal wieder Werbeträger für ihre Mitglieder bestellt, diesmal Poloshirts und Westen.

Die Poloshirts gibt es in den Farben Brombeer und Dunkelgrün mit gesticktem Logo. Ein Polohemd kostet 20 Euro.

Die Westen sind in schwarzem Softshell mit Stickerei und haben zwei Außen- und zwei Innentaschen und kosten 40 Euro.

Bei Sonderwünschen ist eine Nachbestellung möglich.

Im Niederräder Haus sind die Teile bei Veranstaltungen sofort erhältlich.



40,–

Kontakt: Claudia Lenius, claudia.lenius@naturfreunde-ffm.de oder 0170 436 1418